

# Ausstellungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Freunde der Schweizer Keramik = Bulletin de la Société des Amis de la Céramique Suisse**

Band (Jahr): - **(1951)**

Heft 20

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

für Keramikstücke besonders in England sehr hoch und fortwährend im Steigen. Es dürfte dies in erster Linie mit Inflations-sorgen im Zusammenhang stehen. Dagegen kann man in Frankreich immer noch ausländische Ware zu günstigen Bedingungen kaufen. Grosse Nachfrage für deutsches Porzellan ist in Deutschland selbst festzustellen.

Bei Auktionen wurden die Schätzungspreise meistens erheblich übertroffen. Dagegen muss festgestellt werden, dass im allgemeinen bei Auktionen in der Schweiz wenig erstklassiges Material angeboten wird. Bei uns wurden im Berichtsjahr sehr schöne Services deutscher Porzellane von den Händlern angeboten, sie sind meistens verkauft worden. Wahrscheinlich ist ein Teil davon nach den USA. gegangen. Wenn es dort in Privathände gelangt und verbleibt, so ist es für die Allgemeinheit nicht ganz verloren, wenn es dann aber geschenkwiese an die Museen geht, wie das vielfach aus steuerlichen Gründen der Fall ist, so ist dieses Kulturgut, das dann kurze Zeit ausgestellt wird, für das Publikum verloren, da es in Kisten verpackt und eingelagert wird.

Im Anschluss an die Ausführungen des Präsidenten, Herrn Direktor P. Oberer, wurden die Traktanden ordnungsgemäss abgewickelt und alle Regularien genehmigt. Der Vorstand ist in der bisherigen Zusammensetzung für ein weiteres Jahr bestätigt worden. Für das Vereinsjahr 1951/52 wurden die bisherigen Rechnungsrevisoren wieder gewählt.

Hierauf hielt unser Mitglied, Herr Dr. K. Frei, Vizedirektor des Schweizerischen Landesmuseums, einen Vortrag über: «Die Keramik an den schweizerischen Industrie- und Gewerbeausstellungen in Bern 1848 und 1857», der im jetzigen und nächsten Mitteilungsblatt veröffentlicht wird. Für seine grosse Arbeit danken wir Herrn Dr. Frei aufs wärmste.

Anschliessend an das gemeinsame Mittagessen begaben sich die Mitglieder in das Museggmuseum, wo ihnen unser Mitglied, Herr I. Levi, in liebenswürdigerweise seine dort untergebrachte Sammlung zeigte, die er durch die Kriegereignisse hindurch retten konnte. Alle Anwesenden freuten sich mit dem Sammler an diesen prächtigen Raritäten und danken ihm herzlich für sein Entgegenkommen.

Ebenfalls gebührt recht herzlicher Dank Herrn und Frau Buchecker und Herrn Paul Schnyder von Wartensee, die in so freundlicherweise die Teilnehmer am Vorabend der Vereinsversammlung empfingen und durch ihre sehr ansprechenden Sammlungen führten.

## II. Ausstellungen

Im Laufe des Sommers fand in den Sälen des Foyer du Théâtre in Lausanne eine Ausstellung statt unter dem Motto: «Trois siècles des arts de la table», die grossem Interesse begegnete.

Während dem Festival of Britain hat die Chelsea Society in dieser Stadt eine Ausstellung von Chelsea Produkten veranstaltet. Sie umfasste Arbeiten von der Gründung (1745) bis heute. Abbildungen sind in der «Illustrated London News» enthalten.

In den prachtvollen Empfangsräumen des CIVB. in Bordeaux

fand im Herbst eine hervorragende und umfassende Keramik-Ausstellung statt. Es wurden Arbeiten aus 25 Jahrhunderten gezeigt.

Diesen Sommer wurden im Musée de Sèvres grosse Services de Sèvres ausgestellt. Die Services sind von grossen Privatsammlern im In- und Ausland und von den Museen zur Verfügung gestellt worden. In der Zeitschrift «Arts Paris» Juni 1951 sind die Gegenstände beschrieben.

Die Staatliche Majolika-Manufaktur Karlsruhe, die eine Gründung des bekannten badischen Malers Hans Thoma ist, feierte im November ihr 50 jähriges Bestehen. Bei diesem Anlasse wurde eine umfassende Ausstellung ihrer Arbeiten veranstaltet.

In Marseille wurde kürzlich das «Musée de la Faïence», welches in den zwei Galerien des Musée Cantini, rue Grignan, untergebracht wurde, eingeweiht.

## III. Diverses

Die Galerie Jürg Stuker veranstaltete vom 13. bis 22. November 1951 die zweite diesjährige Auktion. Der Katalog umfasste mehr als 3000 Nummern. An Porzellanen und Fayencen figurierten rund 250 Nummern, worunter 25 schweizer. Provenienz.

Wie üblich fand auch in Luzern bei der Galerie Fischer die Herbst-Auktion statt. Sie dauerte vom 17. bis 24. November und umfasste rund 2800 Nummern, wovon einige Hundert Porzellane, Fayencen usw.

## IV. Vereinsnachrichten

† *Mlle Violette BUCHE*

Notre société a perdu, au printemps de cette année, un membre très connu en la personne de Mademoiselle Buche, à Lausanne.

La défunte avait poursuivi l'œuvre de la regrettée Madame Nicolet; le combat que l'une et l'autre avaient entrepris avait pour but d'arrêter le flot des mauvaises copies de porcelaines anciennes (notamment de Nyon), en enseignant à de nombreux amateurs de peinture sur céramique à peindre avec soin, goût et probité.

† *Max Howald*

Am 21. Nov. verunglückte unser Mitglied Max Howald mit dem Auto tödlich bei Seeberg (BE). Der Verstorbene war Goldschmied und Antiquar in Bern, wo er sich erst vor einigen Jahren an der Gerechtigkeitsgasse ein schönes Ladengeschäft einrichtete.

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

## V. Neuaufnahmen

Herr P. C. Huguenin, Bergstrasse 8,	Luzern
Herr I. Levi, Gerbergasse 6,	Luzern
Herr Dr. A. Rosenbaum, Galleria Casa Serodine, Ascona	
Herr H. Stähli, Kramgasse 25	Bern